

Juniorsoldaten

Einheit 10, Lektion 2



Mit Kummer und Enttäuschungen leben!

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass das Leben nicht immer einfach sein wird, dass Gott uns aber verspricht, immer bei uns zu sein, wenn schwierige Zeiten, Kummer und Kämpfe kommen.

**AUCH WENN ES DURCH DUNKLE TÄLER GEHT, FÜRCHTE ICH KEIN UNGLÜCK,
DENN DU, HERR, BIST BEI MIR. DEIN HIRTENSTAB GIBT MIR SCHUTZ UND TROST.**

Psalm 23,4 (HFA)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- 2. Korinther 12,7-10
- Römer 8,28
- Hiob (Lies zumindest die Kapitel 1 und 42 und, wenn du willst, eine Zusammenfassung von Hiobs Geschichte.)
- Jesaja 55,9
- Josua 1,9
- Psalmen 23 und 31

Diese Lektion kratzt nur gerade an der Oberfläche des Lebens mit traurigen Vorkommnissen – einem Bereich der Theologie, der als „Theodizee“¹ bekannt ist und im Fokus tausender Büchern und unzähliger Predigten gestanden hat. In diesem Stadium möchten wir, dass die Juniorsoldaten wissen, dass wir uns in guten und schlechten Zeiten an Gott klammern können. Er verspricht, immer bei uns zu sein.

Es ist wichtig, den Gedanken, dass Christen nichts Schlimmes passieren kann, in Frage zu stellen. Diese Denkweise vermittelt unseren Kindern eine unrealistische Vorstellung des Lebens, weil schlimme Dinge und Trauer uns alle treffen können. Das Wichtigste, woran wir denken müssen – und vor allem, was unsere Kinder mitnehmen sollen –, ist, dass wir in diesen schweren Zeiten eine besondere Quelle des Friedens und der Kraft haben. Zu wissen, dass Gott mit uns durch diese schwierigen Zeiten geht, kann helfen, Kraft, Mut und Trost zu schöpfen.

Es gibt viele Gründe für Leiden, die in der Bibel beispielhaft dargestellt werden, einschließlich der Prüfung unseres Glaubens, der Charakter-Entwicklung, des spirituellen Erwachens, disziplinarischer Gründe und um uns etwas zu lehren. Denke auch daran, dass Christus gelitten hat und die Apostel oft davon gesprochen haben, dass das Leiden für Gott ein weiteres Element ist, um uns christusähnlich zu machen und zu verstehen, was er durchgemacht hat.

Dies ergibt jedoch nicht unbedingt viel Sinn für einen Achtjährigen, dessen Freund durch einen Unfall behindert ist oder dessen Eltern sich scheiden lassen. Leiden ist eines der schwierigsten Dinge, mit denen wir leben müssen und die wir verstehen lernen müssen.

In diesem Sinne ist es wichtig, sensibel auf die Kinder einzugehen, die derzeit möglicherweise eine schwierige Zeit durchmachen. Es ist wirklich wichtig, dass jedes Kind jemanden (einen Paten/eine Patin) hat, mit dem es sich wohlfühlt, mit dem es Sachen besprechen kann und der ihm in harten Zeiten zur Seite steht.

Es ist auch wichtig, dass du bereit bist, über deine eigenen Erfahrungen zu sprechen, wie Gott mit dir gewesen ist und dir durch schwierige Zeiten hindurchgeholfen hat.

Du brauchst:

- runde, trockene Kaffeefilter (oder entsprechend zugeschnitten; absorbierendes Filterpapier)
- Stifte mit wasserlöslicher schwarzer Farbe
- Untertassen
- Wasser
- ein Puzzle mit 24 Teilen – Nummeriere die Puzzleteilchen der Reihe nach auf der Rückseite von 1-24.
- kleine Körbchen oder Behälter mit Gegenständen, die Sicherheit geben können (s. u. im Abschnitt „Das Wichtigste“)
- Papier
- Filzstifte
- Bibeln oder Psalm 23 ausgedruckt für jede Gruppe
- Zeichenmaterial wie Filzstifte, Buntstifte, Malfarben usw.
- Knete
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

¹ „Gerechtigkeit Gottes“ oder „Rechtfertigung Gottes“. Es geht um die Frage, warum Gott, wenn er allmächtig und gut ist, das Leiden zulässt, obwohl er die Macht und Güte besitzt, es zu verhindern.



Aufwärmen

Farbexperiment

Für dieses Experiment benötigst du einige trockene, kreisförmige Kaffee-
filter, einige schwarze Filzstifte, einige Untertassen und etwas Wasser.

Lass die Kinder dieses Experiment gleichzeitig durchführen, sodass alle
Kinder das Ergebnis gleichzeitig sehen. Erkläre ihnen Schritt für Schritt,
was sie tun sollen.

Zeichnet mit dem schwarzen Stift einen dicken Punkt in der Mitte eines
sauberen, trockenen Kaffeefilters. Legt den Kreis auf eine Untertasse und gebt ein paar Tropfen Wasser auf den
schwarzen Fleck.

- Was könnt ihr beobachten? *(Nach wenigen Minuten entstehen Farbringe in verschiedenen Far-ben, die von der Mitte des Kreises bis zu den Rändern verlaufen.)*
- Wie funktioniert das bloß?
- Warum trennt sich schwarze Farbe auf einem nassen Kaffeefilter in viele Farben auf?

Die meisten nicht-permanenten Stifte verwenden Tinte, die aus Farbpigmenten und Wasser bestehen. Dunkle
Farben wie schwarz, braun usw. werden aus unterschiedlichen Farben gemischt. Bei einem Kaf-fee-filter trägt das
Wasser in der Tinte das Pigment auf das Papier. Wenn die Tinte trocknet, bleibt das Pigment auf dem Papier. Wenn
man das Papier in Wasser taucht, lösen sich die getrockneten Pigmente, und das Wasser nimmt die Farbe mit,
während es sich weiter ausbreitet.

Die verschiedenen Bestandteile der Farbe, also unterschiedlich gefärbte Pigmente, werden unterschiedlich weit
und schnell mitgenommen. (Wie schnell sich jedes Pigment bewegt, hängt von der Größe des Pigmentmoleküls ab
und davon, wie stark das Pigment vom Papier angezogen wird.) Dadurch trennt sich die schwarze Tinte und zeigt
die Farben, die ursprünglich gemischt wurden, um sie schwarz zu machen.

Überleitung: In unserem Leben erleben wir alle Dinge, die auf den ersten Blick wie Schwierigkeiten und Probleme
aussehen. Es kann schwer zu verstehen sein, warum diese Dinge geschehen und vielleicht sogar, warum Gott
erlaubt hat, dass sie passieren. Wenn wir uns heute unseren Filter anschauen, könn-te man sagen, dass der
schwarze Fleck, den wir zuerst auf das Papier gemalt haben, wie diese Schwie-rigkeiten und Probleme ist: dunkel,
schwarz und eklig. Ich bin mir sicher, dass es uns allen lieber wäre, wenn die Dinge immer einfach und fröhlich
wären, nicht wahr?

Es macht keinen Spaß, solche Zeiten zu erleben, und es kann uns traurig machen, verärgern oder frus-trieren. Aber
wir haben Glück, denn in der Bibel verspricht Gott, dass er immer bei uns sein wird, auch wenn es hart auf hart
kommt. Wenn wir Nachfolger Gottes sind, kann Gott uns helfen, etwas Gutes zu sehen, auch wenn es „schwarze
Flecken“ (harte Zeiten) geben wird – Gutes, das daraus entsteht, wie die bunten Farben, die wir jetzt auf unserem
Filter sehen können.

Heute werden wir erforschen, wie das aussehen könnte; was es bedeutet, Gott mit uns zu haben, selbst wenn wir
schwierige Zeiten durchmachen, die uns traurig machen oder enttäuschen.



Das Wichtigste

Warum?

Eine sehr große Frage, die sich Menschen auf der ganzen Welt immer wieder stellen, ist, warum schwierige, traurige, enttäuschende, schreckliche Dinge passieren. Es gibt auch viele Menschen, die Gott folgen und versucht haben, eine Antwort auf diese Frage zu finden. Wir werden uns ein paar Dinge ansehen, die für euch hilfreich sein können, wenn ihr über diese Frage nachdenkt – mal sehen, wie eure Schlussfolgerungen aussehen. Es könnte sein, dass ihr euch noch mehr Fragen stellt, nachdem wir erforscht haben, warum diese Dinge geschehen und was wir als Gottes Rolle bei uns sehen.



Das Ganze sehen

Dies ist eine Gruppenaktivität, die den Kindern helfen kann zu verstehen, dass Gott manchmal eine andere Perspektive hat und mehr vom Gesamtbild sehen kann als wir. Wir mögen die Dinge als schrecklich und traurig ansehen, aber Gott kann sie aus einem anderen Blickwinkel und als Teil eines größeren Bildes betrachten. Jesaja 55,9 besagt: „So wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Du brauchst: ein 24-teiliges Puzzle, bei dem jedes Teil auf der Rückseite von 1-24 nummeriert ist.

Teile die Puzzleteile nach dem Zufallsprinzip zwischen den Kindern in der Gruppe auf, weise sie aber an, ihre Teile niemand anderem zu zeigen. Ihre Aufgabe ist es, zu erraten, was das gesamte Puzzle zeigt, wenn alle Teile zusammengefügt sind. Die einzige Information, die sie haben, sind die kleinen Stücke, das du ihnen gegeben hast. Nachdem jeder die Chance hatte zu raten, fragst du nach dem ersten Teil (Nr. 1) und platzierst es in der Mitte. Dann fragst du nach dem zweiten Teil und legst es an. Mache so weiter und lege alle Teile der Reihe nach an. Je mehr Teile es werden, desto größer und deutlicher wird das Bild, und die Kinder werden in der Lage sein, es zu erraten, bevor alle Teile an Ort und Stelle sind. Schließlich hast du alle Teile hingelegt und das Puzzle wird komplett sein.

Du kannst dann mit der Gruppe darüber sprechen, dass Gott manchmal nicht zulässt, dass wir das ganze Bild so sehen, wie er es sieht. Manchmal können wir nur ein kleines Stück unseres Lebens sehen, und wir müssen ihm vertrauen, wenn er verspricht, dass er mit uns sein wird, und wissen, dass unser Leben einen besonderen Zweck hat, auch wenn wir im Moment nicht alles sehen können. Gott hat einen besonderen Plan für jeden von uns.

David leidet

Dieser Abschnitt sollte in kleinen Gruppen mit maximal drei oder vier Kindern bearbeitet werden.

Lest gemeinsam Psalm 23.

Ein Lied von David. Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen.

Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen und macht seinem Namen damit alle Ehre.

*Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück, denn du, HERR, bist bei mir. **Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und Trost.***

Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und füllst meinen Becher bis zum Rand.

Deine Güte und Liebe begleiten mich Tag für Tag; in deinem Haus darf ich bleiben mein Leben lang.

Jede Gruppe benötigt einen kleinen Korb oder Behälter mit Gegenständen, die uns ein sicheres Gefühl geben oder Komfort bieten, z. B. Pflaster oder eine Bandagen, einem Teddybären oder einem anderen Lieblingsstofftier, damit man sich in Sicherheit oder wohlfühlen kann, einer besonderen Person (Foto), die hilft, sich in Sicherheit zu fühlen, einem Seil oder Klettergurt, damit man sich sicher fühlt, wenn man an etwas anderes gebunden ist usw.

- Welche anderen Dinge können dazu beitragen, dass ihr euch sicher, geborgen und wohlfühlt?

Im Psalm, den wir gerade gelesen haben, geht es um einen Hirten und seinen Stab. Der Stab ist der Stock des Hirten, mit dem er seine Schafe führt und beschützt. Der Hirte passt auf die Schafe auf, lenkt sie in die Richtung, in die sie gehen sollten, und hilft ihnen, sich von Schwierigkeiten fernzuhalten. Der Hirtenstab gibt den Schafen Sicherheit, weil der Hirte auf sie aufpasst und sie auf die richtige Art und Weise führt.

- Was für ein Gefühl lösen die Worte von Psalm 23 in euch aus?
- Fühlt ihr euch in Sicherheit?
- Was fällt euch noch Besonderes an diesem Abschnitt auf?



Anknüpfen

„Es tröstet mich zu wissen, dass Gott mit mir ist, selbst wenn die Dinge nicht so gut laufen, wenn ich traurig, verärgert oder frustriert bin oder eine schwierige Zeit durchmache. Er ist immer und jeden Tag meines Lebens mit seiner Liebe und Güte mit mir und bereit, mich zu führen und zu leiten.“

Dies wäre eine gute Gelegenheit für dich, von einer Situation zu erzählen, in der du dich von Gott getröstet gefühlt hast, als du etwas Schwieriges durchmachen musstest. Es ist jedoch wichtig, dass du davon nur mit allgemeinen Details erzählst und nicht zu tief gehst.

- Habt ihr schon schwierige Situationen erlebt, Dinge, die euch traurig oder frustriert oder enttäuscht haben? *(Gib den Kindern Zeit, einander davon zu erzählen, und sei dir bewusst, dass es wahrscheinlich sehr verschiedene Ansichten geben wird, was schwierigen Zeiten sein können, z. B. eine schwierige Prüfung oder ein Projekt, Mobbing oder eine nahestehende Person, die im Sterben liegt.)*
- Gibt es irgendetwas, das euch in diesen Zeiten Sicherheit oder ein gutes Gefühl gegeben hat?
- Wo habt ihr Gott in diesen Zeiten gesehen oder gefühlt?

Lasse den Kindern etwas Zeit, darüber nachzudenken und darzustellen, wie sie sich von Gott unterstützt, betreut oder getröstet fühlen in dem Wissen, dass er jeden Tag bei ihnen ist. Ermutige sie, es zu zeichnen, zu schreiben, aus Knete zu formen oder Ähnliches.

Lass die Kinder ihre Kreationen miteinander teilen (wenn sie das wollen) und erzählen, wie sie sich von Gott unterstützt und getröstet fühlen, weil sie wissen, dass er jeden Tag bei ihnen ist.

Schließe mit einem Gebet: Ermutige die Kinder, füreinander und für jeden Einzelnen zu beten, der eine schwere Zeit durchmacht und etwas Ermutigung und Unterstützung braucht.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.



- Klebe ein Puzzleteil auf die „Zuhause & darüber hinaus“-Karte.
- Zeichne ein Bild oder schreibe einige Worte auf, die dich daran erinnern, dass Gott mit dir ist, wohin du auch gehst und was auch immer auf deinem Weg kommt.
- Lies diese Verse, um dich daran zu erinnern, dass Gott mit dir ist und dir hilft, dich in Sicherheit zu fühlen.

***Du, HERR, bist bei mir. Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und Trost.
Deine Güte und Liebe begleiten mich Tag für Tag.***

- Wenn du dir das Puzzleteil ansiehst, bete dass Gott dir hilft, Geduld zu haben, wenn du nur deinen Teil des Bildes sehen kannst.